

Dienstag, den 12. Juni 2012

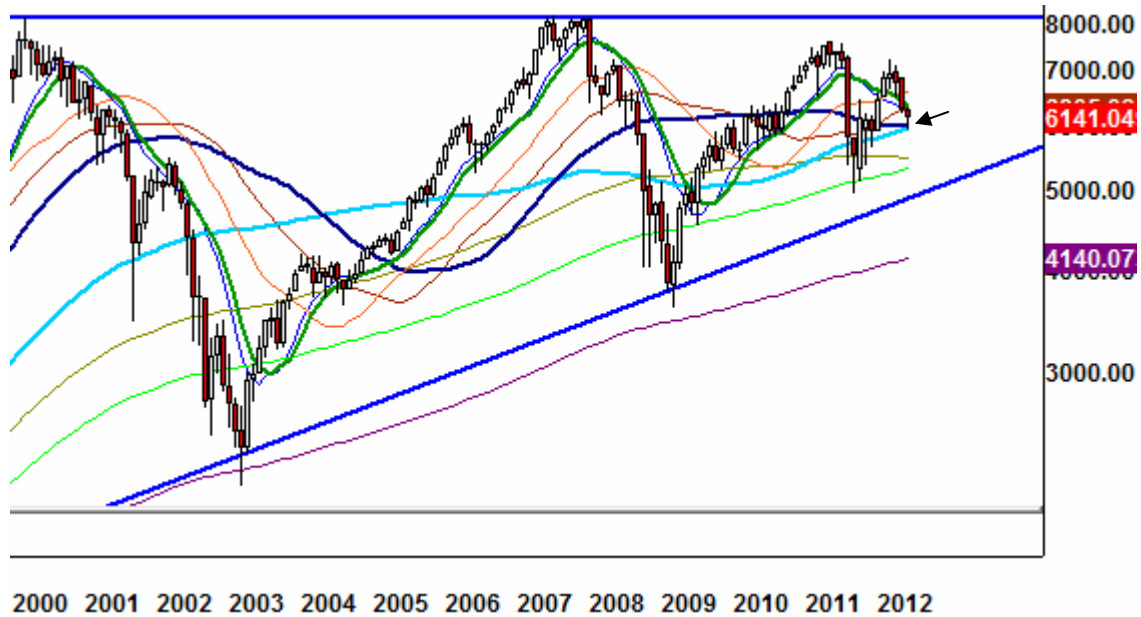
Der DAX läuft in eine längerfristig wichtige Entscheidungssituation in Form eines Dreiecksmusters hinein.



Die obere Begrenzungslinie bezeichnet die Marke von 8.000 Punkten. Die untere Linie verbindet die Tiefs der Jahre 1982, 2003 und 2008 miteinander. Sie verläuft aktuell bei etwa 5.100 Punkten. Diese Linie steigt an.

Diese Konstellation übertragen wir nachfolgend auf den Monatschart des DAX.

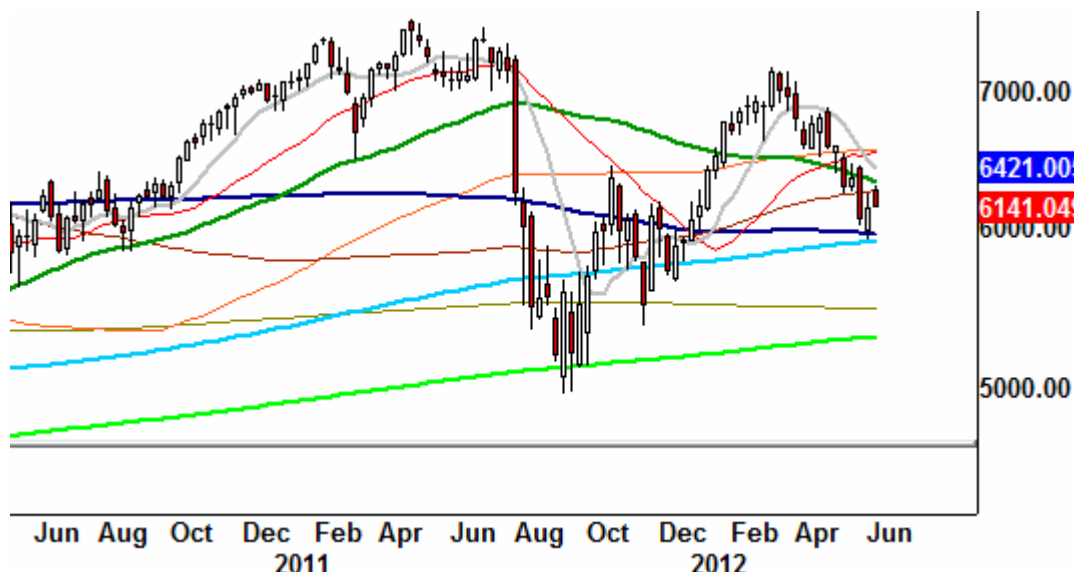
DAX Monatschart



Der DAX ist seit Beginn der Finanzkrise von niedrigeren Hochpunkten (bearish), aber auch von höheren Tiefpunkten (bullish) geprägt. Nicht nur das Dreieck, sondern auch die Hoch- und Tiefpunkte drücken die Unentschiedenheit der Situation der vergangenen Jahre aus. Nimmt man die gleitenden Durchschnitte zur Hilfe, so ergibt sich im Bereich von 5.920 Punkten eine Doppelunterstützung durch den 8-Jahres-GD (hellblau) und den 4-Jahres-GD (dunkelblau). Diese Stelle haben wir auf dem obigen Chart durch eine Pfeil gekennzeichnet. Diese Unterstützung ist von großer Wichtigkeit. Wir hatten **vor** dem jüngsten Tief des DAX bei 5.920 Punkten auf diese Unterstützung hingewiesen.

Der Wochenchart (folgender Chart) verdeutlicht die mittelfristige Situation.

DAX Wochenchart



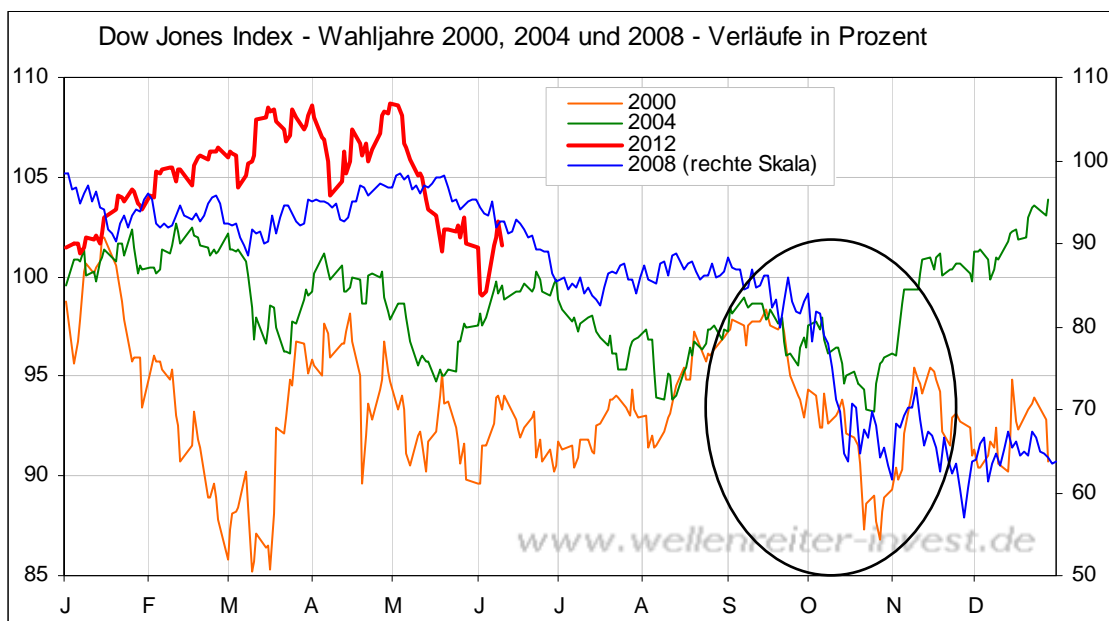
Der DAX befindet sich unterhalb des 1-Jahres-GD (250 Tage, grün), aber oberhalb der 4- und 8-Jahres-GDs.

Ein Fall unter die Marke von 5.920 Punkten würde den Weg in den Bereich von 5.500 bis 5.300 Punkte öffnen. Die hellgrüne Linie stellt den 16-Jahres-GD bei 5.300 Punkten dar. Darunter beginnt aus GD-Sicht das "große Nichts". Bei 5.000 Punkten fiele der DAX aus seinem großen Dreieck heraus. Erst bei 4.140 Punkten findet sich der 32-Jahres-GD. Dieser markierte die Tiefpunkte der Jahre 2003 und 2009.

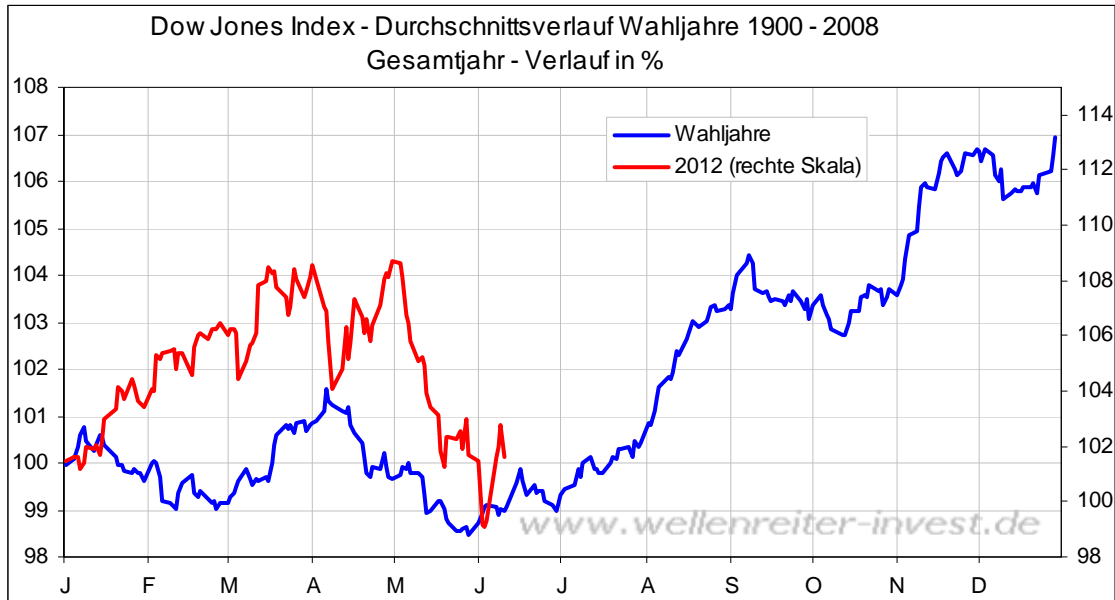
Nach oben hin verstellt der 1-Jahres-GD bei 6.320 Punkten den Weg. Würde der DAX diesen GD eliminieren können, würde bei 6.500 Punkten der nächste Widerstand warten.

Fazit: Der DAX zeichnet sich übergeordnet durch eine große Dreiecksbildung aus. Die Ausbildung niedrigerer Hochs, aber auch höherer Tiefs bestätigt die aktuelle Unentschiedenheit. Die Marke von 5.920 Punkten ist die derzeit wichtigste Unterstützung. Würde diese nicht halten, würde der DAX mit hoher Wahrscheinlichkeit das untere Ende des langfristigen Dreiecks erreichen. Vorerst "sicher" vor solchen Attacken wäre der DAX, wenn er die Marke von 6.320 Punkten überwinden könnte. Oberhalb des 1-Jahres-GDs neigen Fonds und Hedge-Fonds zum Kauf.

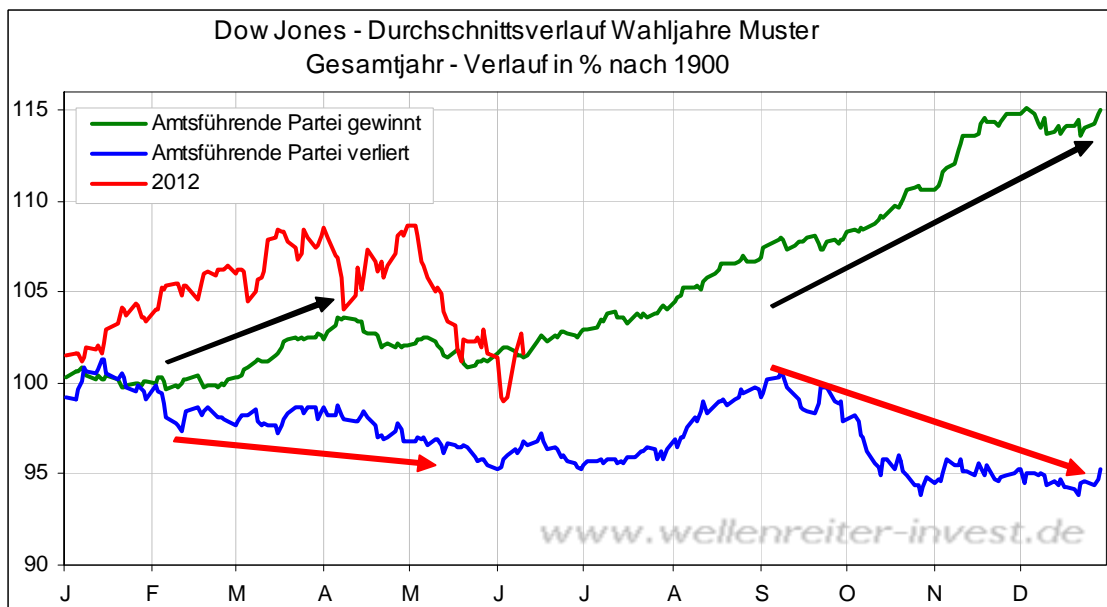
Die Wahljahre 2000, 2004 und 2008 weisen die Gemeinsamkeit einer ausgeprägten Schwächephase im September und Oktober auf, gefolgt von einem Anstieg in die Wahl Anfang November hinein.



Die zurückliegenden drei Wahljahre waren Wahljahre der schwächeren Sorte. Üblicherweise steigt der Dow Jones Index in Wahljahren im dritten Quartal (folgender Chart).



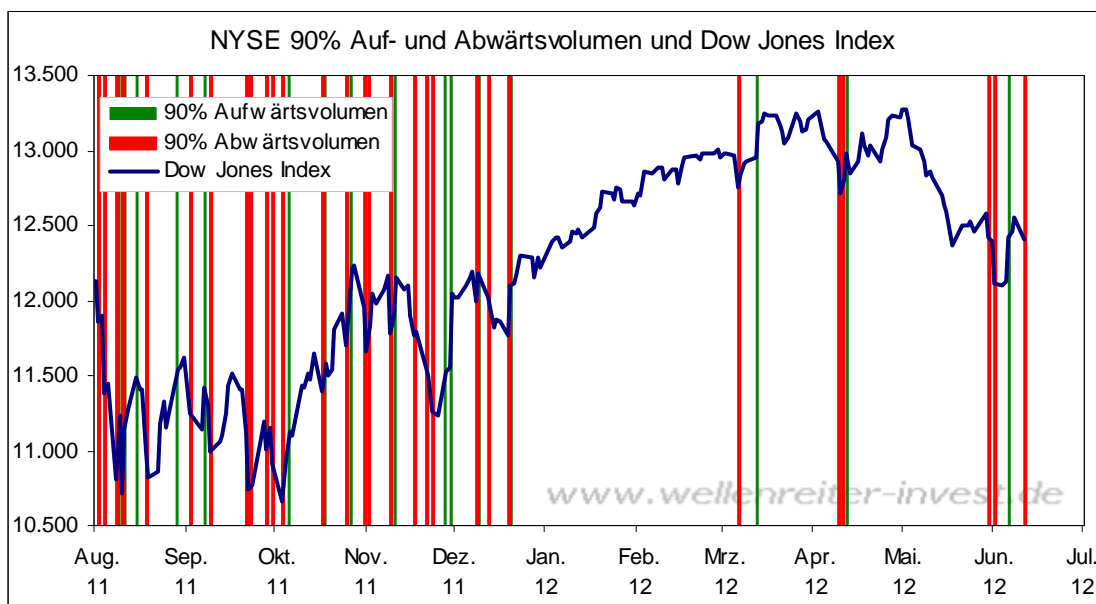
Wer gewinnt die US-Präsidentenwahl? Wir schrieben, dass ein positiv verlaufendes Frühjahr den Amtsinhaber begünstigt, sofern die Märkte in der Lage sind, über den September hinaus zu steigen.



Wir nehmen weiterhin an, dass Obama wiedergewählt wird. Die Amerikaner haben bislang nur zwei US-Präsidenten vorzeitig eliminiert: Carter in 1980 und Bush in 1992.

Die Wirtschaft ließ in beiden Fällen den Aufschwung vermissen. 1980 und 1991 waren Rezessionsjahre. Würde der Dow Jones Index im September und Oktober steigen, so würde dies die Wiederwahl Obamas deutlich begünstigen.

Die Nervosität der Marktteilnehmer nimmt zu. In den vergangenen neun Handelstagen zählten wir vier 90%-Tage (dreimal 90% Abwärts-, einmal 90%-Aufwärtsvolumen).



Nähert sich der Markt einer Phase wie im 2. Halbjahr 2011? Oder ist die Häufung derartiger Tage ein Indiz für eine Bodenbildungsphase?

Klar ist: Die US-Märkte befinden sich charttechnisch in einer besseren Situation als beispielsweise der DAX. Denn der Dow Jones Index notiert **oberhalb** seines 1-Jahres-GDs (grüne Linie folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Der gestrige Abverkauf erfolgte an einer charttechnisch relevanten Marke (der Bereich zwischen 12.650 und 12.700 Punkten; blaue Linie obiger Chart). Wir schrieben gestern, dass es dort zu Problemen kommen sollte.

Einem 90%-Abwärtstag folgt üblicherweise eine Konsolidierung. Und solange sich der Dow oberhalb des 1-Jahres-GDs (12.228 Punkte) befindet, erscheint weiterhin die Ausprägung einer Bodenbildungsformation möglich. Die Überwindung der Marke von 12.700 Punkten würde eine solche Bodenbildungsformation positiv abschließen.

Wann würde der "Bernanke-Put" greifen? Die Fed-Sitzung findet in gut einer Woche statt. Sollten die Marktteilnehmer die laufende Verfallswoche dazu nutzen, die Märkte erneut zu drücken, dann würden sie Bernanke unter Druck setzen. Bisher verweigert er sich einer weiteren Lockerung der Geldpolitik. Psychologisch und charttechnisch relevant wäre ein Fall unter die 12.000-Punkte-Marke (das Intraday-Tief am vergangenen Montag lag bei 12.035 Punkten). Würde der Markt dorthin fallen, so könnte man annehmen, dass er von seinem Board massiv unter Druck gesetzt werden würde, mehr zu tun als bisher geplant.

Zu den Märkten.

754 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 65 Mio., das Abwärtsvolumen 685 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 9% vom Gesamtvolumen. 84 neue Hochs standen 56 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.411 Punkten um 143 Zähler tiefer (-1,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.309 Punkten um 17 Zähler niedriger (-1,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2809,73 Punkten um 49 Punkte (-1,7%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,9%.

Der Transport-Index endete bei 4991,93 Punkten (-1,4%).

Größte Gewinner: ----- ; Größte Verlierer: Hausbau, Nebenwerte, Banken

Der T-Bond Future endete bei 149,22 Punkten (149,06).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,56 Punkten (82,11).

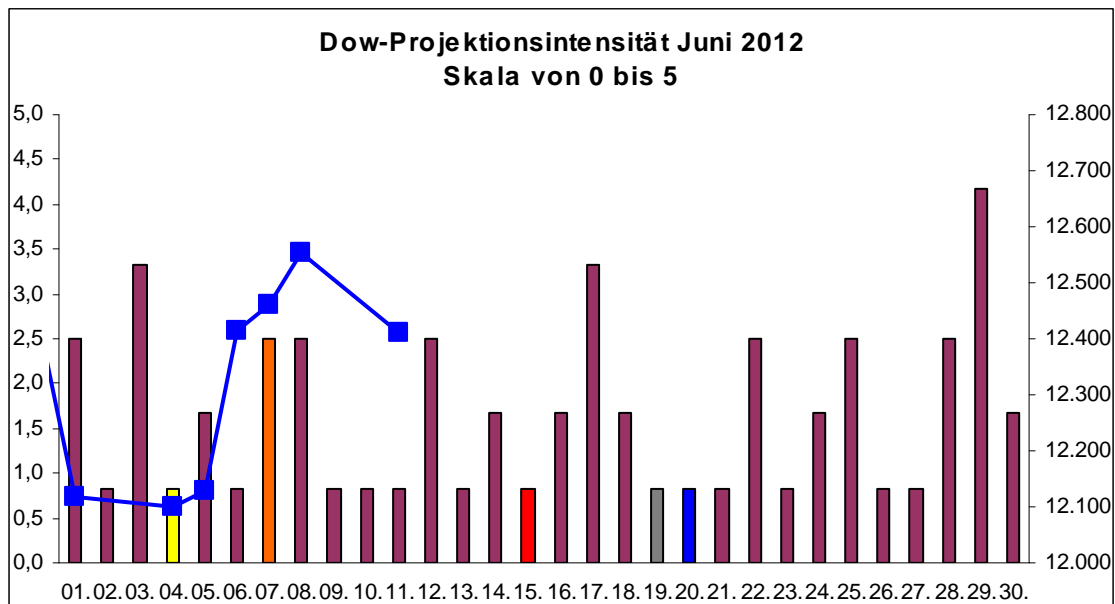
Crude Öl notiert bei 84,10 (84,82) und US-Erdgas bei 2,30 Dollar (2,27).

Der Goldpreis notiert bei 1590,10 Dollar/Unze (1586,60). Gold in Euro liegt bei 1.271.
Silber befindet sich bei 28,46 Dollar (28,52).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,5% auf 436,24 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 159,40 Punkten. Newmont Mining verlor 80 Cent und endete bei 49,48 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 11,0% auf 23,56 Punkte; der VXN (NDX-Vola)
endete bei 24,60 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,94. Die Equity-PCR endete bei
0,81. Die OEX-PCR endete bei 1,78. Der ISEE schloss mit 89.

Zeitprojektionstage: 3.6., 17.6, 29.6.; Fed-Sitzung 20.6.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Der Abverkaufsdruck war hoch (90%-Abwärtstag), nicht aber das Handelsvolumen.
Verwunderlich war die niedrige Put-Call-Ratio von 0,94. An den beiden vorhergehenden
90%-Abwärtstagen wies die Put-Call-Ratio Werte von 1,24 bzw. 1,37 aus. Insofern fällt
es schwer, im Hinblick auf den gestrigen Tag von einem Kapitulationstag zu sprechen.
Auch war die OEX-PCR mit 1,78 recht hoch, und das smarte Geld verkaufte nach 20:00h.

Wir schrieben gestern: "Wir nehmen an, dass sich die aufgezeigten Widerstände zunächst
als Spielverderber für die Bullen erweisen."

Der US-Dollar-Index konsolidierte in den vergangenen Tagen. Es sieht danach aus, als ob er seinen Anstieg wieder aufnehmen kann (folgender Chart).

US-Dollar-Index Tageschart



Dies würde für den Euro/Dollar einen erneuten Rückschlag bedeuten. Die Rendite spanischer Staatsanleihen befindet sich mit 6,52% in einem intakten Aufwärtstrend. Sie steht kurz vor dem Erreichen kritischer Marken (6,70% war das bisherige Hoch). Auch die Rendite italienischer Staatsanleihen steigt wieder über die 6,0-Prozent-Marke. Es wäre normal, wenn der Euro/Dollar erneut unter Druck geraten würde.

Charttechnisch befinden sich die US-Aktienmärkte zwischen Baum und Borke (mit der Chance auf eine Konsolidierung nach dem gestrigen 90%-Abwärtstag). Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Anleger bangen um Italien (FTD).

<http://tinyurl.com/capcmo5>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.